

Greyhound Protection News Winter 2017

Kontakt

Nina Jordan

1. Vorsitzende, Pflegestelle, Herausgeberin der Vereinszeitung

Barbara Wurm

2. Vorsitzende, Poststelle, Buchhaltung
Saturnstr. 47, 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de

Inga Freund

Betreuung der Adoptionsinteressenten
Telefon: 0176/31620974, inga.freund@greyhoundprotection.de

Petra Wilhelm

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Galgos
Telefon: 0171/9108102, petra.wilhelm@greyhoundprotection.de

Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds
Telefon: 07720/65 03 5 oder Mobil: 0172/4156437
siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Alexandra Olles

Sekretariat, Tassoanmeldungen,
Mitgliederverwaltung, GPI-Windhundspaziergänge,
alexandra.olles@greyhoundprotection.de

Andrea Watzdorf

Versicherungen, Rechtsangelegenheiten

Inhaltsverzeichnis

Seite 3: Vorwort

Seite 4-6: Vermittlungen 2017

Seite 7: Dude zuhause angekommen

Seite 8-12: Besuch in Spanien

Seite 13-14: Grüße von Pablo

Seite 15: Dankeschreiben

Seite 16: So können Sie helfen

Seite 17: Happy Birthday Rubi

Seite 18: Einladung zur

Jahreshauptversammlung

Seite 19-20: Messen und Termine

Seite 20-23: Was Greyhounds alles können !

Seite 23: Unvergessen

Seite 24-30: Unsere Pflegehunde

Seite 31-33: Unser irischer Partner

Seite 33: Gracias aus Zaragosa

Seite 34-35: Vom Not-zum Glücks“fellchen“

Seite 36: Fördermitgliedsantrag

Bitte spenden Sie, wir sind auf Zuwendungen angewiesen:

Spendenkonto: 755 630 1

Bankleitzahl: 312 512 20

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN: DE48 3125 12200007 5563 01

SWIFT-BIC: WELADED1ERK

Der Verein Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgos Espanol e.V. ist in das Vereinsregister (VR) beim Amtsgericht Krefeld unter der Registernummer 3063 eingetragen. Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Viersen Steuernummer: 102/5863/0927 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Impressum

Protection News

Herausgeber:

Greyhound Protection International
-zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.-
Saturnstraße 47 - 53842 Troisdorf
Telefon: 02241/3019504
Fax: 02241/3019505

Homepage: www.greyhoundprotection.de

Redaktion und Herstellung:

N. Jordan, B. Wurm

Satz: A. Olles

Bezugsbedingungen:

Die Protection News erscheint voraussichtlich zweimal jährlich kostenlos an Mitglieder, Fördermitglieder und Spender. Interessierte können die Protection News gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 1,50 Euro erhalten. Es besteht kein Anspruch auf das Erscheinen der Protection News.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Mit Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erhalten wir das uneingeschränkte Verfügungsrecht.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und Diskussionen anhand von Leserbriefen nicht abzudrucken. Die in diesem Info-Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Termine usw. sind ohne Gewähr. Übersetzung, Nachdruck, auch von Abbildungen-, Vervielfältigungen in jeglicher Form sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten.

Kritik, Vorschläge, interessante Berichte und Fotos sind herzlich willkommen. Wir bitten Fotos mit Namen der Abgebildeten zu versehen, oder bei Hunden mit deren Namen sowie den Namen des jeweiligen Besitzers. Auf Wunsch senden wir eingesandtes Material zurück. Material, das in unserem Archiv verbleibt, werden wir bei Bedarf wieder verwenden.

Liebe Leser,

wenn Sie den Bericht über unsere Reise nach Spanien lesen, werden Ihnen sicher einige Gedanken durch den Kopf gehen: Wie kann man da helfen? Was kann man tun? Ist es nicht ein Fass ohne Boden, immer wieder gestrandete Seelen die bei Pilar in Zaragossa landen...

Ja, das stimmt! So geht es uns auch. Aber wir können über die vielen Jahre, die wir in Spanien Tierschutz machen, doch einige positive Veränderungen deutlich erkennen. In Katalonien z.B. ist das Thema Tierschutz schon sehr viel ausgeprägter. Viele Tierheime werden sehr gut geführt, die Spendenbereitschaft steigt stetig an, die Bevölkerung spendet Futter und es werden nicht „nur“ Welpen aus den Heimen adoptiert.

Daher sind wir auch davon überzeugt, dass es in den anderen Provinzen, wie Aragon beispielsweise, positiv voran gehen kann.

Und so haben wir uns gedacht, dass es doch wichtig ist, den Menschen die Augen zu öffnen; ihnen einen Denkanstoß zu geben, der vielleicht jeden Tag auf ihrer täglichen Wegstrecke liegt.

Wir haben ein, für unseren Verein größeres Projekt in Angriff genommen:

In Spanien haben wir einen Grafiker (er hat auch zwei Galgos aus dem Tierschutz) beauftragt für große Plakatwände kurze Texte und Fotos zu erstellen, die auf die Situation der Galgos aufmerksam machen.

Erst einmal werden wir zwei der großen Plakate für ein halbes Jahr mieten, an guten Plätzen mit viel Publikumsverkehr.

Dies kostet natürlich nicht wenig, wie Sie sich sicher vorstellen können, aber wir denken es ist absolut wichtig, vor Ort, also in Spanien etwas zu tun. Unsere Mitstreiterin Pilar in Zaragossa wird sich im Januar die freien Plätze der Plakatwände anschauen und mit uns entscheiden, welche wir anmieten.

Leider können wir Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Entwürfe zeigen, werden Sie aber diesbezüglich weiter auf dem Laufenden halten.

So möchten wir Ihnen mit diesem positiven, ermutigenden Vorhaben für alles danken, was wir durch Ihre Hilfe geschafft haben und noch schaffen werden !

Nur zusammen ist dies alles möglich !!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedliches Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018!

Nina Jordan, Barbara Wurm und das GPI-Team



Vermittelte Hunde 2017



Gent / 53773 Hennef



Farukito / 49477 Ibbenbüren



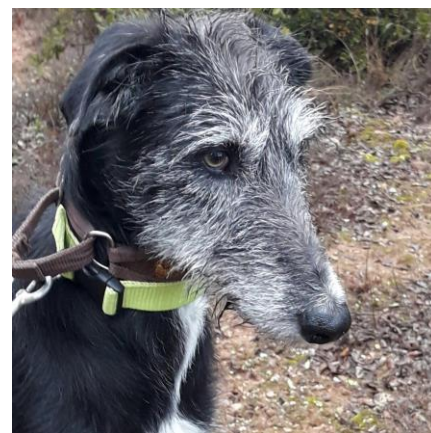
Infanta / 40477 Düsseldorf



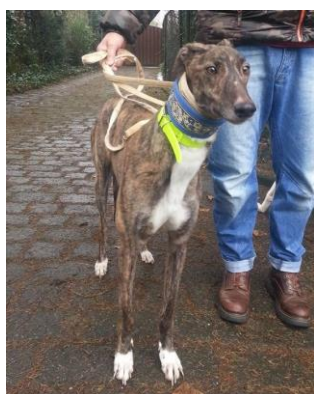
Noa / 47443 Moers



Roma / 41352 Korschenbroich



Pelon / 41470 Neuss



Ava / 78579 Neuhausen



Rubi / 52146 Würselen



Henry / 50181 Bedburg



Karma / 48328 Sendenhorst



Saeta / 18106 Rostock



Starky / 61476 Kronberg



Dot / 53332 Bornheim



Jon / 53125 Bonn



Star / 52134 Herzogenrath



Gala / 52249 Eschweiler



Hero / 47877 Willich



George / 21403 Wendisch-Evern



Nelly / 1251 Luxembourg



Lady / 21435 Stelle



Olivia / 57567 Daaden



Chamaco / 52249 Eschweiler



Gary / 78661 Dietingen-Wasen



Roca / 50670 Köln



Slavia / 46354 Südlohn



Gino / 31855 Aerzen



Sandra / 41061 Mönchengladbach



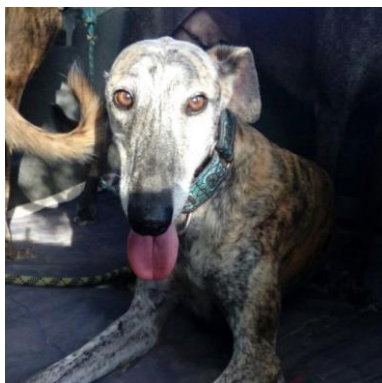
Levi / 50968 Köln



Nadine / 50737 Köln



Gitano / 56281 Emmelshausen



Flecha / 41366 Schwalmthal



Inda / 47800 Krefeld



Ani / 58644 Iserlohn



Pichin / 41515 Grevenbroich



Guinea / 41515 Grevenbroich

Dude zuhause angekommen



Familie NITSCH schreibt:

"Vielleicht erinnern Sie sich noch an Dude jetzt Tobi. Sie brachten ihn mir nach Marburg. .. vor 1 1/2 Jahren.

Es war eine sehr gute Entscheidung. Wir sind sehr glücklich mit ihm.

Jeden Tag packt er sich noch ein Stückchen mehr aus.

Die Treppe geht er zwar noch immer nicht hoch, dafür sind wir zu ihm nach unten gezogen mit Sofa und Fernsehen 😊

Wir lieben ihn sehr, er ist genau unser Hund.

Inzwischen scheint jetzt richtig angekommen zu sein, er buddelt, er scharrt seit ein paar Wochen nach dem Pippi machen und sieht dabei sehr zufrieden aus 😊

Ach ja er ist übrigens ein ausgesprochener Mamahund. ..sagt mein Mann."



Von dem Besuch bei Pilar in Zaragoza möchten wir Euch wieder ein paar Eindrücke berichten:

(Für alle die Pilar nicht kennen: Pilar ist eine junge Tierschützerin in Zaragossa (Nordspanien) mit der GPI seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet. Sie kämpft jeden Tag um die Hunde, die sie von der Straße, aus Tötungsstationen oder von den Jägern rettet. Führt selbst ein Leben, immer wieder am Existenzminimum, da sie alles was sie hat für die Tiere gibt).



Pilar und ihre Freundin und Helferin Maria hatte unsere Ankunft schon sehnsüchtig erwartet, und auch wir waren schon sehr gespannt auf das „neue“ Auffanglager in einem Vorort von Zaragoza. Im Sommer wurde Pilar leider die alte Unterbringung für ihre vielen Pflegehunde aufgekündigt, und sie musste einen neuen Platz für die Tiere finden. Leider gestaltet es sich für Pilar schwierig, wie für andere Tierschützer auch, geeignete Plätze zu finden, auf denen solche *Refugios* machbar und geduldet sind. Außerdem natürlich sicher und **bezahlbar** !



Eine andere Tierschützerin hatte dieses „neue“ Gelände, das von einer hohen Mauer umgeben ist, bereits für ihre Streuner angemietet. Aktuell teilt sich Pilar mit ihr die

Arbeit dort ...und davon gibt es mehr als genug. Aus der Not heraus haben die drei Frauen das Grundstück provisorisch her gerichtet d.h. von sehr viel Unrat befreit (wie z. B. einer toten Ziege des Vorbesitzers) um es erstmal irgendwie bewohnbar zu machen und mit Mörtel und Zement sichere Zäune für verschiedene Zwinger zu errichten um die Hunde in Gruppen unterteilen zu können. Es ist aber insgesamt in einem sehr schlechten Zustand, zugig und nicht isoliert, das Dach sieht nicht sehr vertrauenerweckend aus und wir wissen nicht wie die Situation im Herbst und Winter dort wird.(siehe Fotos) Außerdem ist die Nachbarschaft nicht sicher für die jungen Frauen, wenn sie dort übernachten, aber auch für die Hunde. Es ist nur eine Lösung auf Zeit.



So kamen wir also mit den vielen Futterspenden an, die wir aus Deutschland von Euch mitgenommen hatten. Die jungen Frauen waren über diese Spende sehr sehr glücklich, da sie sich die nächsten Wochen keine Sorgen um Futter machen mussten. DANKE AN ALLE SPENDER! DANKE AN DIE SOMMERFESTBESUCHER, die ebenfalls viel gespendet haben.



Auf dem Gelände befindet sich eine stetig wachsende Zahl an Hunden, überwiegend Galgos, andere Jagdhunde, auch einige andere Rassen. Allein ein Zwinger mit Galgo- und Podencowelpen. Die 3 Galgowelpen werden zum Glück von SOS Barcelona übernommen, die Pilar öfters junge Galgos abnehmen da die Rasse in Katalonien inzwischen als Haustier bekannt ist. Nur die Podencos will keiner, dieser Rasse ergeht es so, wie vor etwa 10 Jahren den Galgos. Nur Jäger halten sich Podencos, keiner will sie als Familienhund. Hier ist noch sehr viel Aufklärungsarbeit nötig!



Aber wie kann man hungernde Podencowelpen einfach sich selbst überlassen?
Natürlich nehmen Pilar und ihre Helfer auch diese Hunde auf, ohne zu wissen wohin mit ihnen.



Unser Besuchsmonat September ist kurz vor der Jagdsaison: auf den Straßen mehren sich die streunenden Hunde die vom Jäger zurückgelassen wurden, da sie „nichts mehr taugen“. Wie im Fall der sandfarbenen Galga India (Fand in Barcelona bereits ein Zuhause): Pilar erhielt einen Anruf eines Jägers, der eine Galga abzugeben hätte. Sie vereinbarten eine Zeit, zu der Pilar die Hündin bei ihm abholen konnte. Kurz vor dem Termin rief der Jäger wieder an: er hätte jetzt was anderes zu tun und die Galga schon mal auf die Straße gelassen. So sind Pilar und Maria dorthin gefahren und haben 1,5h nach der Hündin gesucht, bis sie sie glücklicherweise wohlbehalten einsammeln konnten.

Ein anderer Fall: kurz bevor wir in Zaragoza ankamen, rief die Polizei an, dass auf der Straße ein angefahrener Galgo liegt. Die befreundete Tierschützerin hat den hübsch gestromten Galgorüden geholt und zum Tierarzt gefahren, da er sichtliche Schmerzen hatte. Der Tierarzt sagte nur lapidar, dass nichts gebrochen wäre, er also außer Schmerzmitteln nichts tun könnte... So haben sie ihn erstmal im Auto gelassen, mit der einzigen Möglichkeit, ihn später ins Tierheim Zaragoza zu bringen, wo er mit aller Voraussicht in der Tötungsstation landen würde. Aber ihnen fehlte schlichtweg die Möglichkeit den armen Kerl zu pflegen und zu versorgen.



Tagtäglich kommen nun solche Fälle, zum Ende der Jagdsaison im Februar sind alle Auffanglager und Tierheim überfüllt. Im ländlichen Spanien, außerhalb der größeren Städte wie Madrid oder der fortschrittlichen Provinz Katalonien, kommt der Tierschutzgedanke nur langsam voran. Zu fest sind die Traditionen etabliert, zu groß die Sorgen der Menschen ihr eigenes Leben betreffend. Da herrscht eher das Gefühl, man wolle ihnen dass bisschen Freunde was sie durch die Jagd oder auch in der Stierkampfarena empfinden, auch noch streitig machen.

Wir versuchen Pilar zu unterstützen wo wir können, natürlich sind auch unsere Aufnahmemöglichkeiten begrenzt. Aber wir haben Pilar und ihren Helfern versprochen, Ihnen finanziell bei der Suche und Unterhaltung eines soliden und sicheren Refugios unter die Arme zu greifen. Die aktuelle Situation kann nicht von Dauer sein, und wir hoffen sehr, dass Pilar schnell fündig wird.

Hätten wir nicht schon mehrere Pflegehunde mit Handicaps bei uns, hätten wir liebend gern eine Zusage gemacht, den gestromten angefahrenen Rüden bald aufzunehmen. Aber aktuell haben wir die Galga ANI bei uns, die im Februar angefahren wurde, im April zu uns nach Deutschland kam und seitdem sehnsüchtig auf ein eigenes Zuhause wartet. Außerdem Pichin, mit der gerissenen Achillessehne, der nach einigen OPs endlich am 15.10. zu uns reisen durfte. Auch FLECHA, deren Schultergelenk operiert werden musste und nun noch einen dicken Verband trägt, wartet auf ein Zuhause.

Für alle Hunde hat GPI die Operationskosten übernommen und glücklicherweise private Pflegestellen gefunden, in denen sie gesund werden können. Natürlich werden auch die notwendigen Nachsorgetermine bei den Tierärzten und teils kostenintensive Physiotheraphien gemacht, damit die Hunde vollständig genesen. Dies alles ist aber nur die eine Seite – die andere Seite ist es, nun Familien für die Galgos zu finden, die die Mühe nicht scheuen den ein oder anderen Nachsorgetermin wahrzunehmen oder ggf. auch mit einem Hund zu leben der immer etwas hinken wird. Wir können nicht nur verletzte Tiere aufnehmen, die dann keiner adoptieren will / nicht vermittelt werden. Wir können nur so viel helfen wie Sie uns helfen!

Der Besuch in Spanien hat mal wieder gezeigt, es ist immer Bewegung drin und es ist ein täglicher Kampf: was diese jungen Frauen leisten, die selbst am Existenzminimum leben und persönliche Schicksalsschläge zu meistern haben, ist wirklich enorm und verdienen unsere allerhöchste Achtung! Jeden Tag neue Hunde: verletzt, ausgehungert... Sie wissen nicht wohin mit den Tieren, mit dem Elend welches andere Menschen den Tieren antun.

Sicher könnten diese Tierschützer auch ein sorgenfreies Leben führen, aber sie fühlen sich verantwortlich weil es sonst ja noch viel, viel schlimmer wäre!

Daher bitte ich Sie, unterstützen Sie weiterhin, geben Sie einer gestrandeten Hundeseele ein Zuhause! Denken Sie über die Möglichkeit nach, ob es nicht auch ein Hund mit Handicap sein könnte. Spenden Sie Futter oder unterstützen Sie uns bei den Tierarztkosten, es kommt alles zu 100% bei den bedürftigen Tieren an.



Grüße von Pablo

Hallo liebe Frau Schulz,
schon lange wollte ich Ihnen schreiben, wie glücklich wir mit Pablo (vormals Beau) sind. Der kleine verrückte Galgo, der so gerne spielt und knurrt und dabei wie wild mit dem Schwanz wedelt. Anfangs hatte ich ja etwas Angst, da er den Kindern, wenn sie rannten, hinterher rannte und sie in die Wade kniff. Dabei knurrte er immer bedrohlich. Sehr bald haben wir gemerkt, daß das sein Spiel ist. Er ist wie ein Riesenwelpen. Er knurrt und wedelt und kneift, schon manchmal ordentlich, aber nie, daß es wirklich schlimm wäre. Er spielt Tauziehen mit dem Seil mit Anabel, und was besonders lustig ist, seit kurzem macht sie sein Knurren nach. Es ist harmlos und die Hunde haben Spaß zusammen und wir mit Ihnen.



Draußen im Garten ist er immer in meiner Nähe und letzten Monat habe ich mich bei unserem Windhund-Treffen am Rhein getraut, ihn zum ersten Mal abzuleinen. Dies mache ich sonst niemals, bei Anabel auch dort nicht. Ich habe einfach immer zuviel Angst und ich habe ja die Verantwortung. Niemals würde ich einen Windhund sonst wo ableinen. Am Rhein ist der Fluß auf der einen Seite vom Weg, auf der anderen ein Kanal. Er kann nur vor oder zurück. Es gibt keine Kaninchen, Katzen und auch sonst habe ich noch nie etwas jagdbares gesehen. So ist das ein Pulk meist Windhundartiger und da ist es interessant, da bleiben die Hunde ziemlich beisammen.

Und was soll ich Ihnen sagen, der kleine Pablo läuft die ganze Zeit neben oder hinter mir. Einmal ging er zum Wasser um zu trinken und sofort hat er Ausschau nach mir gehalten und kam wieder an meine Seite. Ich war ganz beruhigt und hab mich so gefreut. Seit 1,5 Jahren ist er jetzt bei uns. Anabel traue ich mich nicht abzuleinen und das mache ich auch bei Pablo nur, wenn die ganzen anderen Hunde mit dabei sind am Rhein. Sonst niemals. Seien Sie ganz beruhigt, ich bin ein vorsichtiger Mensch.



Je länger man einen Hund hat, desto mehr wächst er einem ans Herz. Ich bin so froh, dass der Zufall ihn zu mir geführt hat. Er sitzt so brav beim Tierarzt, bellt keinen anderen Hund an, nur daheim, da zieht er eine Show ab. Woanders ist er eher zurückhaltend. Ein lustiger Galgo, ich hätte nie gedacht, dass es da solche Clowns gibt.

Unsere alte Lina lebt auch noch. Am 07.07.17 wurde sie 14 Jahre alt. Sie läuft nicht mehr weit, kann nicht mehr schnell aufstehen, aber sie ist tapfer und klagt niemals. Sicher macht ihr die Arthrose zu schaffen, aber sie jammert nicht.

Liebe Grüße,
Bettina Schweiger-Ebling

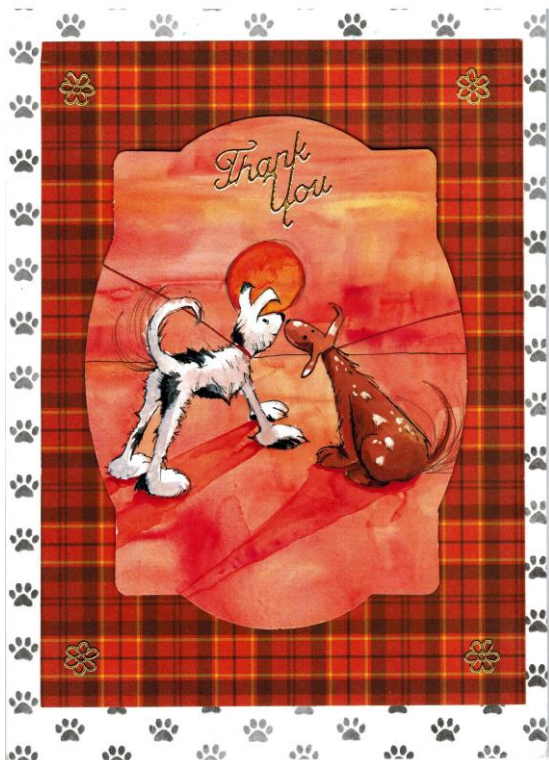
Dankesschreiben



Thank You

27th Aug

Dear Barbara + Team
 Just a short note on
 behalf of Last Hope
 Animal Charity. You
 are an amazing group
 of people, without your
 help we couldn't rehome
 our Lurchers. Lewis told
 us about your fund raise
 & the gift you have given
 us. It should really be
 us thanking you. Looking
 forward to working with
 you in 2018.
 Yours
 Shlary (Bartley)
 founder.



THANK YOU SO MUCH
 FOR YOUR DONATION OF
 €1000 FROM THE PROCEEDS
 OF YOUR SUMMER FESTIVAL

WITH LOVE FROM

THE HUG TEAM

AND ALL THE GREYHOUNDS

XXX



So können Sie uns helfen:



Einfach und sicher spenden

Über unsere Homepage haben Sie seit einiger Zeit die Möglichkeit zu spenden. Klicken Sie einfach den Button auf unserer Startseite an und Sie werden automatisch auf die richtige Spendenseite geleitet. Das Prinzip ist einfach, schnell und sicher.



Spenden über das Bankkonto

Selbstverständlich können Sie uns auch Ihre Spende „klassisch“ per Überweisung zukommen lassen. Die Bankverbindung finden Sie auf der 1. Seite dieser Ausgabe. Spendenquittungen werden gerne ab einem Betrag von 50 Euro ausgestellt, bei kleineren –auch sehr willkommenen Spenden– bitte eine kurze Nachricht schicken. Vielen Dank!



Werden Sie Fördermitglied

In dieser Ausgabe finden Sie einen Fördermitgliedsantrag. Regelmäßige Zuwendungen sind sehr wichtig bei unserer Arbeit, da wir nur so längerfristig planen können. Den Antrag finden Sie auch auf unserer Homepage. Nur 23 Euro helfen!



„Liken“ Sie uns

Klicken Sie unsere Facebook-Seite mit „Gefällt mir“ an. So können Sie mit nur einem Klick Werbung für uns machen und Ihren Freunden das Schicksal der Greyhounds und Galgos näher bringen.



Aktive Mithilfe an unseren Ständen

Unsere zahlreichen Infostände brauchen IHRE Unterstützung. Für SIE bedeutet es, einen Tag am Wochenende früh aufzustehen und sich auf den Weg zu machen. Für die Windhunde bedeutet es, dass sie durch SIE eine Lobby haben. Viele unserer Pflegehunde finden über die Stände ein zuhause. Und nichts ersetzt das persönliche Gespräch mit Menschen. Es ist keine Hexerei, Sie stehen nicht alleine dort und wir helfen Ihnen sehr gerne bei Fragen weiter.



Briefmarken

Sie haben Briefmarken übrig oder möchten kein Geld spenden? Wir freuen uns sehr!! über Briefmarken. Sie können die Marken gerne an unseren Ständen abgeben oder per Post an die Vereinsadresse senden. Vielen Dank!

Herzlichen Glückwunsch Rubi !!!!

Rubi wurde im Mai 2008 nach Bonn vermittelt und hat im November 2017 ihren 15. Geburtstag gefeiert.





Einladung

zur ordentlichen Mitgliederversammlung des
„Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgo
Espanol e.V.“

Wir laden Sie hiermit herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung
am Samstag, den 03.02.2018 ein!

Adresse:
Nina und Karl-Heinz Jordan
Am Kuhbusch 49 A
47877 Willich

Beginn: 14 Uhr:
Um besser planen zu können, werden unbedingt Anmeldungen erbeten,
entweder unter der Vereinsanschrift:
Greyhound Protection International e.V., Saturnstraße 47, 53842 Troisdorf
oder per Email: barbara.wurm@greyhoundprotection.de
Die Anmeldungen können formlos sein.

Tagesordnung:

1. Entlastung des Vorstands
2. Vorstellung Haushaltsplan 2018
3. Messen/ Infostände 2018
4. Sonstiges

Weitere Tagesordnungspunkte können bis spätestens eine Woche vor dem
Termin schriftlich beantragt werden. Die Mitgliederversammlung ist für
Mitglieder, Fördermitglieder, Förderer, Adoptionsfamilien, aktive Helfer und
Interessierte.

Sie ist keine öffentliche Veranstaltung, Gäste werden jedoch zugelassen.

Wir freuen uns im Sinn unserer Arbeit und zum Wohl der Windhunde über eine
rege Teilnahme!

Mit herzlichen Grüßen,
Nina Jordan (1. Vorsitzende)
und Barbara Wurm (2. Vorsitzende)



Messen und Termine

Bis zum Redaktionsschluss lagen uns folgende Anmeldebestätigungen und Termine vor. Weitere Termine werden, sobald die Anmeldebestätigungen vorliegen, auf der Homepage und auf Facebook veröffentlicht. Die Termine für die Windhundspaziergänge werden ebenfalls auf unserer Homepage und auf Facebook eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unseren Ständen!



20.01./21.01.2018
in Münster



27.01./28.01.2018
in Balingen



18.02.2018 in
Köln



03.03./04.03.2018
in Siegen



14.04./15.04.2018
in Kalkar



28.04./29.04.2018
in Aachen



23.06./24.06.2018
in Düsseldorf



29.09./23.09.2018
in Trier



02.12.2018 in
Dormagen



Was irische Greyhounds alles können und was nicht!

Die aus Irland aufgenommenen Greyhounds – sowohl eigene als auch Pflegehunde, die bis zu ihrer Weitervermittlung bei uns lebten - bereichern seit Jahren unseren Alltag. Sie stehen in dem Ruf, besonders ruhig, sanftmütig und unkompliziert zu sein. Eigenschaften, die ihnen leider zum Schicksal werden, die aber das Leben als Familienhunde mit ihnen so schön und stressfrei macht .

Aber wir haben festgestellt:

sie sind keineswegs nur sanftmütig und nur ruhig. Wenn sie sich eingewöhnt haben, die Liebe und den Respekt ihrer Menschen erfahren, dann trauen sich auch die, die kein Wässerchen trüben konnten, allerhand im Laufe der Zeit.

Der Kuchen, der plötzlich aus der Küche verschwand kurz bevor die Gäste kamen oder aber hastig nochmal mit Puderzucker präparierte bzw. „geschminkte“ Kuchenränder, an deren Kante ein Hund schon mal vorgekostet hat ob er auch „durch“ ist, sind immer wieder Grund zur Heiterkeit, wenn wir darüber erzählen.

Greyhounds z.B. spielen nicht mit anderen Hunden Raufen oder Fangen mit Hochspringen und sich auf den Boden schmeißen. Nein, dazu brauchen sie niemanden außer Stofftiere die quietschen und natürlich auch Bälle.



y

Aber auch weitaus brisantere Gegenstände wie z.B. Socken oder Unterhosen werden sehr leise und diskret aus dem Waschkorb geholt, in die Luft geworfen, sehr zielsicher wieder aufgefangen und ganz nach Beuteschema geschüttelt. Sie spielen quasi mit sich selber und sind dabei völlig verzückt, höchst albern und vergessen Raum und Zeit. Bei schönem Wetter im Sommer findet die Jagd um Unterhose und Sofakissen in unserem Garten eine humorvolle Fortsetzung.

Einer unserer Greyrüden war ein begeisterter Sammler. Er konnte grundsätzlich alles brauchen. Angefangen von Yoghurtbechern, Küchenrollen, Kerzen auf dem Couchtisch, der als Geschenk eingepackten Strampelhose für das neugeborene Enkelkind bis zu den bereits erwähnten Socken. Eine unentdeckte Variante war, die mühevoll ausgeschnittene Windhundfigur aus Leder und ein Wollknäuel samt Strickzeug, das er völlig versabbert und zerfleddert bunkerte in seinem Hundebett.

Unser Greyrüde Smokey Flair war dagegen ganz anders. Sehr ruhig machte er alles ganz bedächtig und lebte nach Churchills Motto „Sport ist Mord“. Er liebte die Ruhe und Hektik war nicht seine Sache. Es sei denn es war 11 Uhr und Essenszeit oder man zog neckisch ein wenig an seiner weißen Schwanzspitze. Bei letzterem machte der sonst so souveräne Phlegmatiker blitzschnelle Drehungen um sich selbst. Wer mit Greyhounds lebt, weiß genau, was gemeint ist.

Die klappernden Futterschüsseln waren der Startschuss für seine zweite tägliche Actionphase. Dann packte er Sofadecken, Stuhlkissen und Couchtischläufer und schüttelt sie, dass sie die Welt nicht mehr verstehen. Er schleppte sie dann mühsam wie ein Leopard, sein schweres Beutetier in den Garten und stolpert oft genug noch über sie. Und lässt sie dann im Dreck liegen.

Eine weitere, wunderbare Eigenschaft von Greyhounds ist, dass sie so gut wie nie bellen. Sie sind bei Nachbarn und Postboten sehr beliebt. Unsere Galga – sie hat sich an die Greyhound-Übermacht angepasst – hat in den 4 Jahren, in denen sie bei uns ist, keine 5 Mal gebellt, sodass wir ihre Stimme nicht kennen. Der instinktive Drang, das Eindringen von Fremden auf eigenem Territorium zu melden oder ggf. je nach Rasse, Ausbildungsstand und Grundstück auch zu ahnden, das geht den meisten der Greyhounds gänzlich ab.

Eines Tages an einem frühen Nachmittag im Sommer stellte ich erschreckt fest, dass alle Hunde außer unserer beiden Hunde-Oldies verschwunden waren. Im Haus waren sie nicht, auf der Terrasse und im angrenzenden Garten auch nicht.

Das Gartentor stand auf, was bei uns nie vorkommt und auch nicht vorkommen darf, aber wir erwarteten wegen Fassadenarbeiten Handwerker. Ich ließ einen kurzen Schreckensschrei, raste durch Haustür und Gartentür hinaus, blickte die Straße hinauf und hinab. Keiner der Hunde war zu sehen. Im Geiste sah ich meine beiden großen Greyrüden in wilder Hetzjagd quer durch alle Gärten Nachbars Katze verfolgen, unsere Galga über die befahrene Straße laufen und den Rest der Greyhound-Gang ratlos in unserer Hofeinfahrt herumstehen mit dem Gesichtsausdruck, "Hilfe, wo geht's hier wieder rein"

Ich stürzte vollkommen aufgelöst ins Haus zurück, griff aufgeregt zum Handy und wollte die Nummer meines Mannes suchen. Dabei schaute ich zum Esszimmerfenster hinaus und hielt ungläubig inne. Ich sah die Handwerker um die Hausecke friedlich auf der Gartenbank an unserem Teich sitzen mit ihrer Vespertüte in der Hand und im Halbkreis um sie herum standen tropfend und sabbernd die Greys und meine Galga. Die Handwerker verfütterten an sie ihre Wurstbrötchen und versicherten staunend, dass sie so freundlich noch nie von Kundenvierbeinern begrüßt wurden.

Mit Schäferhund und Rottweiler wäre diese Story etwas anders gelaufen!! Wer also glaubt, man brauche mit mehreren Hunden doch keine Alarmanlage, so man wertvolles Hab und Gut im Haus lagert, der könnte bei Greyhounds ganz dumm aus der Wäsche gucken.

Unsere Gäste, die Windhunde speziell Greyhounds nicht kennen werden nicht müde, die Herzlichkeit, mit der unsere Hunde Besucher begrüßen, zu bewundern. Sie staunen über die nach der Begrüßung wieder ruhig auf ihren Plätzen liegenden Greyhounds, die Ruhe und Sanftmut ausstrahlen.

Es gibt an Greyhounds wirklich nicht mehr viel auszusetzen, wenn man die stattliche Ansammlung ihrer guten Eigenschaften aufzählt, die man von einem Hund im Haus

idealerweise erwartet. Sie kommen dem Idealhund sehr nahe, wenn man ihren ausgeprägten Hetztrieb einmal bei Seite lässt.

Und das, ob wohl die meisten der ehemaligen Renn-Hunde aus Irland weder auf Wohnungen noch auf das ganze zivilisierte Leben geprägt und meistens durch die Adoption mit einem Schlag in eine völlig neue Welt geworfen werden.

Sie sind so anpassungsfähig, bescheiden und rührend anspruchslos. Sie arrangieren sich mit allem, sie wollen geliebt werden und zeigen, dass sie es recht machen wollen. In der Begegnung mit anderen Hunden zeigen die meisten von ihnen Friedfertigkeit und können sogar Beschwichtiger sein durch ihre Ausstrahlung und Körpersprache. Viele von ihnen sind von Anfang an bei ihren Adoptanten so als ob sie schon immer dagewesen wären. Wenn sie Gelegenheit dazu bekommen, sind sie übermütig und albern und sie zu beobachten, ist besser als jedes Kino.

Ich wünsche mir viele Menschen und Hundefreunde, die ihr Herz öffnen für einen Greyhound. So viele herrliche und wunderbare Hunde warten nach dem Ende ihrer Renn-Karriere in Irland, dass wir sie holen und wenigstens einem winzigen Teil von ihnen zeigen, was ein liebevolles Zuhause und Geborgenheit bedeutet. Sie verdienen es so sehr.

Siggi Schulz

Unvergessen

In diesem Jahr mussten wir uns von Raja, Oscar, Nuva, Fine, Olivio, Marquesa, Farukito, Chima und Whats up Jack verabschieden und sie über die Regenbogenbrücke gehen lassen.



Unsere Pflegehunde



Justine, ist am 08.09.2017 auf ihrer Pflegestelle angekommen.

Die 3 ½ jährige Greyhündin ist liebenswert und unkompliziert, muss aber das neue Leben Schritt für Schritt kennenlernen. Im Haus ist sie sauber, weiß aber noch nicht dass nicht alles Essen für sie gedacht ist.... verschlossene Mülleimer knackt sie in wenigen Sekunden. Da ist also anfangs Obacht gefragt.

Mit der vorhandenen Hündin ist sie recht freundlich und souverän.

An der Leine läuft sie super.

Sie bleibt kurze Zeit gut allein, ist aber entspannter mit Gesellschaft (Mensch oder Hund). Sie sucht die menschliche Nähe, lässt sich gern kraulen und bürsten und hat vor nichts Angst. Auto fahren klappt auch gut.

Justine ist Kindern gegenüber freundlich und benimmt sich gut in deren Gegenwart. Mit anderen Hunden ist sie gut verträglich, zu Katzen kann sie aber nicht vermittelt werden.

Sie hat alle tollen Eigenschaften, die vermuten lassen, dass sie ein wunderbarer Familienhund und Begleiter sein wird. Sie passt zu Groß und Klein, ist sehr lieb & anhänglich und hat ein ruhiges Wesen.

Sie ist gesund und unverletzt aus dem Rennbetrieb in den Ruhestand gegangen.

Nikita, ist eine ca. 3-jährige Galga die von Pilar streunend in der Nähe von Zaragoza aufgegriffen wurde. Die muntere Galga versteht sich gut mit anderen Hunden, katzenverträglich ist sie aber nicht. Sie wurde Anfang des Jahres in Spanien adoptiert, kam aber leider zurück zu Marc ins Tierheim Sallent. Seit Mitte September ist die fröhliche Nikita jetzt auf der GPI Pflegestelle und zeigt sich sehr umgänglich. Beim ersten Spaziergang und Café Besuch lag sie bereits entspannt auf ihrer Decke ohne zu versuchen, den Kuchen zu klauen ;-)

Sie hat rassebedingt Jagdtrieb, ist aber gut an der Leine zu führen. Im Haus ist sie sauber, ruhig und schmusig. Zu neuen Menschen findet sie schnell Vertrauen und ist sehr anhänglich und lebensfroh. Einfach eine tolle & charmante Begleiterin !

Nikita wurde negativ auf alle Mittelmeerkrankheiten getestet.



Reserviert



Finley, ist am 04.11.2017 auf seiner Pflegestelle angekommen. Der Greyrüde ist 4 Jahre alt. Er ist ein großer und lebendiger Hund mit einem Gewicht von ca. 36 kg, der am besten zu aktiven Menschen passt. Finley ist sehr freundlich und aufgeschlossen, ein Hund der auf Menschen zugeht und jedem liebevoll und vertrauensvoll entgegen kommt. Auch in Gesellschaft von Kindern hat Finley sich immer gut benommen. Im Haus war er vom 1. Tag an stubenrein.

Er lebt aktuell auf einer privaten Pflegestelle mit 2 anderen Greyhounds und von der ersten Sekunde an lief es reibungslos. Er ist sehr lieb und kuschelig kann aber auch sehr fordernd werden und bellt sogar wenn er etwas will. Hundeerfahrung sollten die neuen Menschen also mitbringen. Noch frisst er hastig und man muss ihn beim Füttern von den anderen trennen, damit er den anderen nichts wegfrisst. Er wird sicher bald merken dass er nicht schlingen muss und immer genug Futter da ist.

Finley hatte in Irland mehrfach Kontakt zu einem mittelgroßen Terrier und hat ihm gegenüber keine Aggressionen gezeigt, bei kleineren Hunden muss man anfangs allerdings aufpassen, da er die noch nicht kennt. Mit Katzen kann Finley nicht zusammen leben.

Der hübsche Greyhound hatte sich letztes Jahr Anfang Dezember sein Fußgelenk verletzt, das ist aber inzwischen komplett abgeheilt. Die ehemalige Verletzung beeinträchtigt Finley in keinsten Weise.

Tristana und ihre 3 Welpen könnte

Pilar von ihrem Besitzer übernehmen, die anderen Welpen hatte er zuvor leider bereits an andere Jäger verkauft. Tristana ist eine leicht rauhaarige hübsch ca. 6-jährige gestromte Galga, die in ihrem Leben viele Welpen gebären musste. Nun ist sie überflüssig geworden und kam zu ihrem Glück zu Pilar!

Die ersten Tage war sie etwas schüchtern, aber nun hat sie sich eingelebt und fordert fröhlich Ihre Schmuseeinheiten. Sie versteht sich gut mit allen anderen Hunden, der Katzentest lief ebenfalls gut. Tristana ist Leishmaniose positiv getestet worden. Am 17.12. kommt Tristana in Deutschland an.





Shirley, Pilar hat Shirley aus Alagon geholt. Die sandfarbene ca. 2-jährige Galga ist fröhlich und neugierig, kommt gut mit anderen Hunden und auch mit Katzen aus. Sie ist sehr verspielt und schmusig. Im Vorderbein hat sie eine alte Verletzung, und ihr linker Hüftkopf war deformiert sodass er ihr Schmerzen bereitet hat. Daher wurde sie Mitte November operiert und der Femurkopf entfernt, sie hat sich schnell und gut erholt und macht bereits begeistert die Spaziergänge mit. Am 17.12. kommt die Schönheit nach Deutschland.

Chanel, gehörte einem Jäger und wurde ihr Leben lang als Gebärmaschine ausgenutzt. Mit ihren 9 Jahren taugt sie nun nichts mehr. Pilar hat sie Ende September zu sich genommen. Die Galgodame ist etwas schüchtern, freut sich einerseits über Aufmerksamkeit die ihr aber andererseits noch nicht richtig geheuer ist. Chanel ist gut verträglich mit anderen Hunden, ein Katzentest wurde noch nicht gemacht. Am 02.01. kommt sie in Deutschland an.



Angui, ist eine kleine und zierliche 1 ½ – jährige Galgo-Dame mit großen Ängsten.

Sie wurde Anfang 2017 mit Hilfe der Hundefalle gefangen. Pilar denkt nicht, dass sie misshandelt wurde, sondern einfach im Rudel oder alleine auf dem Land gelebt hat und deshalb keinen Kontakt zu Menschen hatte.

Pilar trainiert sehr viel mit Angui an ihrer Angst vor Menschen, der Leine – ja, eigentlich vor fast allem. Pilar hat in den vergangenen Monaten jeden Tag mit ihr das Spaziergehen geübt, und Angui macht tolle Fortschritte!

Es klappt bereits viel besser, aber man muss sie langsam (dabei aber konsequent) an alles heranzuführen und ihr zeigen, dass nichts passiert. Angui kommt am 17.12. nach Deutschland und zieht probeweise in eine nette Familie die sie adoptieren möchten.



Reserviert



Nube, ist seit Anfang November bei Pilar. Sie ist eine freundliche und aufgeschlossene ca. 3-jährige Galga, die sich gut versteht mit anderen Hunden und auch Katzen. Ein Leben im Haus ist neu für sie, aber sie lebt sich gut ein. Nube ist sehr verschmust und menschenbezogen. Wenn sie ein wenig Gewicht zugelegt hat, wird sie eine wunderschöne grazile Hündin mit dem treuesten Blick der Welt.

Nilo, kam mit Nelly und Nadine ins nordspanische Tierheim "Salvem Animals" zu Monica und ist ein richtiger Clown. Er ist problemlos und voller gute Laune, außerdem extrem menschenbezogen. Nilo möchte was erleben, hat immer Lust auf Spaziergänge und ist sehr dankbar wenn die Tierheimmitarbeiter eine Weile mit ihm Zeit verbringen.

Der freundliche ca. 5-jährige Galgomann schätzt Streicheleinheiten sehr, ist ganz lieb und verschmust. Im Auto kann er gut reisen, er bleibt ganz entspannt und sagt nichts. Nilos Gesundheitszustand ist sehr gut.



Chulo, der schwarze CHULO mit dem tollen Blick ist in Spanien bei Pilar und sucht ein Zuhause. Er ist sehr zutraulich und anhänglich. Mit anderen Hunden versteht er sich gut, kann aber nicht zu Katzen vermittelt werden.

Chulo wurde Leishmaniose positiv getestet (alles andere negativ) und wurde erfolgreich behandelt, er ist fit. Leishmaniose ist in Spanien eine häufige Erkrankung und die Hunde können dennoch ein hohes Alter erreichen. Es sollte kein Hindernis für eine Adoption des sanften Chulo sein. Bei Fragen sprechen Sie uns gern an...



Tala, ist eine freundliche junge ca. 1-jährige Galgo-Pointer Mixhündin, die momentan bei Pilar in Zaragoza lebt. Sie ist anfänglich etwas schüchtern, wird aber schnell zu einer super verspielten und fröhlichen Maus. Tala ist gut verträglich mit allen Hunden und Katzen, ein Zuhause in einer aktiven Familie wäre perfekt für sie. Der Mittelmeercheck wurde bereits gemacht: alle Blutwerte sind ok.

Laia, ist eine ältere 8-jährige Jagdhündin aus Spanien, die für ihren Lebensabend ein warmes Sofaplätzchen sucht.

Sie lebt aktuell bei unserer Andrea in Pflege da sie geschwächt in Marc's Tierheim kam und Ruhe & Pflege brauchte. Somit ist Laia gewohnt in einem Haus zu leben. Sie ist stubenrein, versteht sich gut mit anderen Hunden und Katzen, kennt das Zusammenleben mit Kindern, fährt gerne Auto und kann stundenweise alleine bleiben. Die freundliche Hündin geht offen auf alle Menschen zu, ist immer gut drauf, liebt ihre Kuscheltiere und Spielzeuge sehr und versucht immer in der Nähe ihrer Menschen zu sein. Laia hat wahrscheinlich immer bei Jägern gelebt und musste oft werfen. Als sie dann aufgrund der Leishmaniose krank wurde, hat man sie ausgesetzt. Sie wurde bereits behandelt und die letzte Analyse war negativ. Sie bekommt jetzt nur noch Tabletten und sollte alle 6 Monate eine Kontrolluntersuchung haben. Weiterhin hat Laia eine Nierenunterfunktion und braucht deshalb spezielles Futter und ebenfalls Tabletten. Doch dies hält sie nicht davon ab eine lebenslustige und fröhliche Schmusebacke zu sein, die so sehr ein eigenes Zuhause verdient hätte !

Von der Leine lassen kann man Laia nicht, da dann sofort ihr Jagdtrieb zurückkommt und sie jeder Spur nachgeht. Ausflüge an der Leine findet sie toll, so dass man mit ihr viel unternehmen kann.

Einen älteren Hund aus dem Tierschutz aufzunehmen ist wirklich eine sehr schöne Erfahrung, diese Hunde haben so viel Liebe und Dankbarkeit zu geben, dass einem das Herz aufgeht.





Gem, ist ein weiterer bedauernswerter lieber und bescheidener Greyhound-Mischling, der in einem irischen Dogpound landete. Er hat in seinem bisherigen Leben noch nicht viel positives erlebt. Sein Körper trägt viele Spuren der sehr schlechten Haltung. Liegeschwielen an Ellbogen und Beinen deuten ohne Zweifel daraufhin, dass Gem auf dem blanken Betonboden gelebt hat. Er ist viel zu dünn und hat offensichtlich nicht genug zu essen bekommen. Er ist ein wunderschöner Hund mit besonderer Ausstrahlung der einem ins Herz schaut. Mit kleinen Hunden hat er noch Probleme, da er sie als Beute sieht und auch zu Katzen kann er nicht vermittelt werden. Gem ist nun gerettet, wird jetzt gepflegt in familiärer Atmosphäre bei Last Hope Charity und genießt seinen weichen Platz mit Decke und regelmäßigem Futter. Er ist so ein anspruchsloser, folgsamer und leiser Hund. Er wird im Januar nach Deutschland kommen, wenn er etwas aufgepäppelt ist. Er hat eine Größe von 70 cm und wird in gutem Ernährungszustand ca. 30 kg wiegen. Wir freuen uns sehr auf diesen Gentleman.

Bei Interesse an unseren Pflegehunden melden Sie sich bitte bei:

Frau Siggi Schulz
 Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds
 e-mail: siggi.schulz@greyhoundprotection.de
 Telefon: 07720/65 03 5 oder mobil: 0172/41 56 437
 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

Frau Inga Freund
 Betreuung der Adoptionsinteressenten
 e-mail: inga.freund@greyhoundprotection.de
 Telefon: 0211/16 39 53 91
 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

Frau Petra Wilhelm
 Betreuung der Adoptionsinteressenten für Galgos
 e-mail: petra.wilhelm@greyhoundprotection.de
 Telefon: 0171/9108102 Montag – Samstag von 10–20 Uhr

LAST HOPE ANIMAL CHARITY

Unser irischer Cooperationspartner

Wir sind froh, nach langer erfolgloser Suche nach einem Partnerverein in England oder in Irland in dieser Ausgabe unserer Vereinszeitung **Last Hope Animal Charity** vorstellen zu können. Bemerkenswert und kurios ist, dass eigentlich LHAC uns gefunden hat. Das Team von LHAC hatte nämlich den Selben lange gehegten Wunsch nach einem Partner-Tierschutzverein auf dem Kontinent.

Am anderen Ende der Leitung meldete sich Doris Strasser von LHAC Irland. Sie suchte nach einem Verein auf dem europäischen Festland, der bereit war, die in ihrer Obhut befindlichen Greyhounds und Greyhoundmischlinge aufzunehmen und für sie ein Zuhause zu finden. Für diese Hunde – genannt Lurcher - gibt es in Irland kaum eine Chance, jemals ein glückliches Zuhause zu finden. LHAC stellte sich einen verlässlichen Partner vor, der die Tiervermittlung seriös und ausschließlich zum Wohl des Tieres durchführte. Die heimatsuchenden Hunde wollte man in liebevollen Händen wissen. Die Verantwortung für die Hunde abzugeben und sie mit gutem Gefühl ins Ausland zu schicken und fremden Menschen anzuvertrauen, das fiel anfangs nicht leicht. LHAC hatte für eine solche Anfrage auch mehrere europäische Länder ins Auge gefasst, sich aber dann entschieden es mit Deutschland und **GPI** zu versuchen. Die ersten Telefongespräche zwischen Doris und Siggie verliefen sehr gut und waren für beide Vereine vielversprechend. Die ersten beiden Greyhound-Lurcher waren dann im Frühjahr 2016 bei **GREYHOUND PROTECTION INT. E.V.** angekommen. Von Anfang an hielt **GPI** Doris und ihr Team mit wöchentlichen Infos und Fotos der beiden Hunde bis zu ihrer Vermittlung auf dem Laufenden. Wie uns versichert wurde, war für LHAC genau dieser enge Kontakt zu **GPI** und deren sorgfältige Betreuung von Levy und Dotty Zeichen und Beweis, dass **GREYHOUND PROTECTION** der richtige Partner des Vertrauens war.

Last Hope Animal Charity wurde 2004 von Hilary Bartley gegründet, die bis zu ihrer Rente als Tierarzthelferin gearbeitet hat. Sie hat täglich erlebt, wieviel Tierleid auf der Insel herrscht und hat sich auch schon lange vorher für viele Tiere eingesetzt. Der Verein umfasst ca. 50 freiwillige Helfer, von denen manche aber auch nur für eine bestimmte Aktion mithelfen. Der feste Stamm von Aktiven umfasst 20 Personen, die jeweils für Hunde, Katzen und weitere Kleintiere betreuend tätig sind.

Neben Hunden hilft der Verein auch Katzen und Hasen, die alle in Pflegefamilien untergebracht sind. Er macht keinen Unterschied egal welche Hunderassen. Bei LHAC sind alle Hunde, vom Pitbull bis Greyhound willkommen. Vorausgesetzt allerdings, es stehen geeignete Pflegestellen zur Verfügung. Zum Glück kann der Verein mit Sitz in Navan im County Meath mit dem zuständigen Dog Pound und dem dortigen engagierten und sehr freundlichen Hundebetreuer zusammenarbeiten. Dies ist durchaus nicht selbstverständlich. Viele Dog Pounds verweigern leider die Kooperation mit den Rescue-Gruppen.



von oben links: Patricia Horkan (Hundebeauftragte), Hilary Bartley (Die Gründerin und Vorsitzende) und unten: Doris Strasser mit ihrem eigenen Hund Parker (links) und Gem rechts

Seit 2012 ist Doris Strasser für LHAC ehrenamtlich tätig. Sie stammt aus Bayern und kam 2006 mit Mann und Tochter nach Irland. Sie hatte die ersten Monate keine Ahnung, dass es in Irland nur Tötungsstationen gibt, in denen die Hunde getötet werden. Jedoch keine Tierheime, wo heimatlos gewordene Hunde leben können, versorgt und auch vermittelt werden. Ein streunend aufgefundener Hund im Dog Pound hat 5 Tage Zeit, dass sich sein Besitzer meldet. Einem Hund, der von seinem Besitzer abgegeben wurde, bleiben nur 24 Stunden Zeit bis zur Einschläferung. Dafür wurden zu der Zeit noch Bolzenschußapparate verwendet, was heute in Irland verboten ist. Seit diesem Verbot werden Hunde im Dog Pound mit einer Injektion eingeschläfert.

Nach einigen Tagen in Schockstarre über die Entdeckung dieses Szenarios suchte Doris nach einem Weg und ließ nichts unversucht, diesen Hunden zu helfen. Sie konnte nur schwer glauben, wie man in Irland mit Tieren umging. Nach anfänglichem Engagement für Pitbulls und Staffordshire Bullterrier, die sie in Pflege nahm – ebenso half sie auch Pferden, denen es genauso schlecht geht – kam sie zu Last Hope Animal Charity.

Sie hat viel Hundesachverstand und –erfahrung und ist die gute Seele für die Hunde und ihren Verein. Sie nimmt Greyhounds und Lurcher zuhause in ihrer Familie auf, die ihre Arbeit voll unterstützt. Zuvor kontaktiert sie Siggie und berichtet, dass ein Greyhound oder Lurcher im Dog Pound sitzt und dem Tode geweiht ist. Wenn **GREYHOUND PROTECTION** die Übernahme zusagt, kann der Hund bei Doris bleiben bis zum Transport nach Deutschland .

Auf diese Weise haben wir seitdem 4 wunderbare Pflegehunde von ihr übernommen und sie in Deutschland vermittelt an ihre glücklichen Besitzer. Zuerst kamen Dot und Levy, gefolgt von Gary und Gino. Derzeit wartet bei ihr der gestromte und sehr liebe Gem auf seine Reise nach Deutschland Anfang Januar 2018.

GREYHOUND PROTECTION übernimmt für diese in Irland nicht vermittelbaren Hunde die Transportkosten und bezahlt Last LHAC selbstverständlich für jeden Hund einen bestimmten Betrag.

Wir haben diesen Sommer neben unseren spanischen Partnertierheimen auch LAST HOPE ANIMAL CHARITY einen Betrag von 1000.- Euro gespendet. Der irische Verein arbeitet ausschließlich mit Spenden und ist darauf angewiesen, genau wie **GPI**. Der Großteil der irischen Bevölkerung ist leider gegenüber der Rettung und Vermittlung von Greyhounds sehr ablehnend um nicht zu sagen feindlich eingestellt. Genau aus diesem Grund sehen wir mit unserem Vereinsnamen die Verpflichtung, Tieren in Irland und Spanien auf diese Art und Weise zu helfen.

Siggie Schulz, November 2017

Gracias aus Zaragoza für die Mäntel von GPI !!!!

Bei dem kalten Winter werden sie sehr gebraucht.



Vom Not- zum Glücks“fellchen“

Immer wieder kommt es in Spanien zu Unfällen mit Galgos, sei es, dass die ausgesetzten Hunde angefahren werden oder sie verunglücken bei der Jagd. Egal wie es auch passiert, von vielen dieser Schicksale bekommen die Tierschützer vor Ort nichts mit, weil die Galgos auf Feldern oder in Straßengräben zurück gelassen werden und verenden.

Doch es gibt auch Glücksfälle! Die verletzten Hunde werden von tierlieben Menschen aufgenommen und bestmöglich versorgt. Dieses Jahr haben wir einige Galgos von Pilar, der unermüdlichen Tierschützerin in Zaragossa, übernommen. Und dank IHREER Spenden und einiger toller privaten Pflegestellen konnten wir diesen Not“fellen“ ein neues, glückliches Leben ermöglichen.

Flecha, die Galga hatte einen verletzten Gelenkkopf, so dass das Schultergelenk herausprang. Wir stellten sie hier in Deutschland dem Tierarzt vor, es standen verschiedene Behandlungen zur Auswahl: 1. Das Bein versteifen, 2. Es komplett zu amputieren oder 3. die Bizepssehne außen auf den Knochen befestigen, was nur wenige Chirurgen machen und können. Wir entschieden uns für die 3. Option, um Flecha eine möglichst komplette Genesung zu ermöglichen. Die Bizepssehne wurde also nach Außen verlegt, und Flecha kam zu Familie Schürfeld in Pflege. Wir sagen Danke ! Die ganze Familie stand 100% hinter der Entscheidung, hilfsbedürftige Hunde bei sich aufzunehmen. So ist Flecha inzwischen vollwertiges Rudelmitglied neben den vorhandenen drei Fellnasen.

Wir bedanken uns auch herzlich bei der Chirurgin Dr. Klesty (Tierklinik am Kaiserberg in Duisburg) und den großherzigen Spendern Ralf und Evi, die die kompletten Kosten von Flecha's OP übernommen haben!

Die gestromte Galga **Ani** war unser größtes Sorgenfell: im Februar 2017 wurde sie in Spanien von einem Auto angefahren, ihr Becken und Ihr Hinterlauf waren mehrfach gebrochen. Auch hier gab es verschiedene Optionen von Amputation des Beins bis komplexe Operation der Hüfte, des Kniegelenks und der Pfote. Ani war einer der schwierigsten Fälle bisher, da sie so viele Verletzungen hatte und man nicht alle gleichzeitig behandeln konnte. Außerdem stand natürlich die Frage im Raum, ob man Ani nicht besser von ihrem Leiden erlöst. Aber Ani zeigte sich von Anfang an als Kämpferin, und so stand für uns fest, dass wir ihr alle Chancen geben möchten. Ohne die Hilfe der privaten Pflegestelle hier in Deutschland wäre das nicht gegangen. Ann und Markus haben Ani (oder Mia wie sie dort gerufen wurde) über 7 Monate gepflegt, haben Arztbesuche und Physiotherapie mit ihr absolviert, und Höhen und Tiefen mit ihr durchgestanden. Das ist nicht selbstverständlich und eine tolle Leistung - Danke!

Für die entstandenen Kosten haben wir zum Glück viele Spenden erhalten, für die wir sehr dankbar sind. Vor allem unsere langjährige Unterstützerin Frau Schneider hat für Ani's OP großzügig gespendet. Als wir die ersten Fotos von der verunfallten Ani veröffentlicht haben, meldete sich Frau Schneider telefonisch bei unserer Siggie Schulz. Sie war völlig schockiert über das, was Ani passiert ist und was sie an OPs und Behandlungen noch vor sich hatte. Sie bat Siggie, dass GPI der Galga auf jeden Fall helfen solle. Wir sollten aber auch abwägen, wo die Qualen einer Behandlung über die Kräfte dessen geht, was ein Hund ertragen kann. Das Tier erkennt nicht, weshalb es so viele Monate

Danke an die Spenderinnen und Spender

Spender: **Ani**

30,- Martina K.
100,- Anton P.
100,- Ruth W.
150,- Karin O.
1000,- Albrecht und Karin Sch.
50,- Joachim L.
400,- Markus B.
150,- Alexandre G.
50,- Volker H.

Spender: **Pichin**

25,- Alexandra O.
25,- Inga F.

Spender: **Flecha**

OP Kosten: Ralf und Evi N.

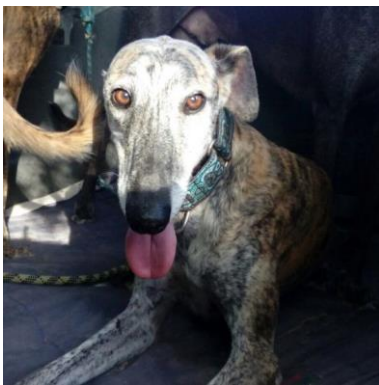
Schmerzen hat und ihr nun noch mehr zugefügt werden. Hier können wir natürlich voll und ganz zustimmen...

Siggi versprach, Frau Schneider telefonisch über Ani`s Befinden zu berichten, und siehe da : beim Sommerfest lag Ani neben Siggis Pavillon in ihrem Körbchen und zeigte auch, wie gut sie schon gehen konnte. All das hat sie, selbst emotional stark berührt, an Frau Schneider weitergegeben. Die OP hatte sich gelohnt und Ani war stark und wollte leben!

An dieser Stelle auch ein dickes Dankeschön an die Klinik und Dr. med.vet Sylvia Kinzel (Vetchirurgie Aachen), die eine tolle Arbeit geleistet hat und sich eine besondere Lösung für Ani (Netz im Bauchraum / Drahtgestell) ausgedacht hat. Inzwischen durfte Ani/Mia in ihr neues Zuhause zu Martina und Aneta ziehen, die beiden haben schon immer Hunde von GPI adoptiert und haben ein Herz für unsere Sorgenfelle.

Der junge Galgorüde **Pichin** hatte einen Jagdunfall, und die Achillessehne war gerissen. Sein Besitzer wollte nicht operieren, er dachte, dass die Sehne von allein heilen würde, und band Pichin mehrere Wochen kurz an, so dass er sich nicht bewegen konnte. Den Abdruck am Hals konnte man für längere Zeit deutlich sehen, und seine Wunde war viel schlimmer geworden und die erforderliche OP sehr komplex. In Spanien wurde er daher 2x operiert, und kam dort einige Wochen in eine Pflegefamilie, bevor er nach Deutschland reisen konnte. Zwei Pflegestellen haben sich toll um ihn gekümmert, Danke an Sebastian & Claudia sowie Susanne.

Jetzt lebt Pichin, zusammen mit Ex-Pflegenase Guinea, in seiner neuen Familie in Grevenbroich: Ende gut – alles gut !



Flecha



Ani



Pichin

Nochmals Danke für all die Spenden, ohne diese finanziellen Zuwendungen könnten wir unsere Tierschutzarbeit nicht so realisieren, wie wir es heute tun, denn die Ausgaben für die Versorgung kranker Tiere kann schnell zu einem großen Berg anwachsen. Pilar kann durch unsere Unterstützung auch den Notfällen Hilfe bieten.

Es stehen jetzt wieder einige Galgos auf ihrer Liste, die sie dringend bei sich aufnehmen muss um sie vor Schlimmeren zu bewahren – das Ende der Jagdsaison naht. Daher kommen im Dezember und Anfang Januar je 2 Galgas zu uns nach Deutschland, damit in Spanien Platz frei wird.

Unter anderem kommt die sandfarbene Shirley zu uns, die mit einem deformierten Hüftkopf und einer alten Verletzung an der Vorderpfote zu Pilar kam. Mitte November wurde Shirley operiert, der Fermurkopf ist entfernt worden um ihre Schmerzen zu lindern. Sie ist schnell von der OP genesen, läuft bereits gut auf 4 Pfoten und ist eine fröhliche & aktive junge Galga. Auch Shirley sucht nun ein Für-immer-Zuhause. Möchten Sie sie kennenlernen und ihr diese Chance geben?

Nina Jordan / Inga Freund



Greyhound Protection International
- zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. -

Saturnstraße 47 – 53842 Troisdorf
barbara.wurm@greyhoundprotection.de
www.greyhoundprotection.de



- ☐ Ja, ich möchte die Arbeit von Greyhound Protection International e.V. zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol unterstützen und werde deshalb Fördermitglied.

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

- ☐ Ich möchte einmal jährlich spenden (jährlicher Mindestbeitrag 23 Euro):

☐ 23 Euro ☐ 46 Euro ☐ 69 Euro ☐ anderer Betrag: _____ Euro

- ☐ Ich möchte halbjährlich spenden: _____ Euro

- ☐ Ich möchte vierteljährlich spenden: _____ Euro

- ☐ Ich möchte monatlich spenden: _____ Euro

Die Mitgliedschaft richtet sich nach der Satzung. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

- ☐ Ich richte bei meiner Bank einen entsprechenden Dauerauftrag ein und füge dem Antrag eine Kopie bei.

- ☐ Ich erteile Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. widerruflich die Einzugsermächtigung, den fälligen Beitrag von meinem nachstehenden Konto abzubuchen:

IBAN: _____ BIC/Swift: _____

Bank: _____

Datum: _____ Ort: _____ Unterschrift: _____

Greyhound Protection International - zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.
Kreissparkasse Heinsberg – Spendenkonto: 7556301 – BLZ: 312 512 20
IBAN: DE48 3125 1220 0007 5563 01 SWIFT-BIC: WELADED1ERK